Held der Straße: Nur einer traute sich ans brennende Auto

Am 31. Juli 2022 ist der 33-jährige Karwan Kanan Ismael mit dem Auto auf der B 2 von Heroldsberg in Richtung Erlangen unterwegs. Plötzlich nimmt er ein stark rauchendes Auto wahr, das spektakulär zwischen der Leitplanke und einigen Bäumen eingekeilt ist. Ismael zögerte keine Sekunde, hält an und rettet die 73-jährige Fahrerin aus dem völlig zerstörten Unfallwagen. Durch sein mutiges Eingreifen verhinderte Ismael Schlimmeres und wird dafür vom Automobilclub von Deutschland (AvD) mit dem Titel „Held der Straße des Monats November“ ausgezeichnet.

Es ist ein warmer Sonntag, Karwan Kanan Ismael will einen Freund in Erlangen besuchen und fährt auf der Bundesstraße B2 von seinem Wohnort Heroldsberg in Richtung Eckental. Plötzlich sieht er jede Menge Qualm, der offenbar aus einem Unfallauto stammt. Die Polizei rekonstruiert, dass die 73-jährige Fahrerin zunächst nach links auf die Gegenfahrbahn fuhr, in das Bankett geriet und nach etwa 100 Metern ungebremst in den Pfosten einer Leitplanke einschlug. Dadurch überschlug sich das Auto und blieb kopfüber zwischen der Leitplanke und einigen Bäumen stecken.

Karwan Ismael sieht die Szenerie, hält sofort an und geht zur Unfallstelle. Dort steht bereits etwa ein Dutzend Schaulustiger in sicherer Entfernung zum rauchenden Auto. Ismael will helfen, doch die Leute halten ihn zurück: „Geh da nicht rein“, heißt es. Der Notruf war bereits getätigt. Ismael sieht den Rauch, erkennt die Gefahr und sagt: „Soll ich sie sterben lassen? Ich geh rein.“

Er zertrümmert die hintere Seitenscheibe des Autos, um in das Wageninnere zu gelangen. „Ich konnte nicht atmen, denn der Rauch war so stark.“ Die Fahrerin ist schwach bei Bewusstsein und verwirrt, ihr Gesicht blutverschmiert. So schnell es geht zieht er sie aus dem Auto und bringt sie in Sicherheit. Die Frau spricht ihn an, fragt: „Wo bin ich?“ Ihre Verwirrung legt sich langsam. Da wird beiden bewusst, dass sie sich seit Jahren kennen. Mittlerweile trifft der Rettungsdienst ein und bringt die Frau ins Krankenhaus.

Am nächsten Tag bekommt der Retter eine SMS: „Hallo Karwan, mein Lebensretter. Ich danke dir dafür, dass du mich gerettet hast. Ich bin jetzt im Krankenhaus und komme nächste Woche raus. Dann melde ich mich bei dir.“
„Über diese Nachricht habe ich mich riesig gefreut. Ich kenne die Frau seit vielen Jahren, sie hat in einem Asylbewerberheim geholfen – ich bin sehr froh darüber, dass ich ihr jetzt helfen konnte“, sagt Karwan Ismael sichtlich berührt.

Eine Geschichte mit einem schönen Happy End. Doch dieses gute Ende hing an einem seidenen Faden. „Als ich zur Unfallstelle kam, stand da wohl ein Dutzend Leute herum, aber keiner hat etwas getan, keiner hat geholfen, alle hatten Angst“, erzählt Ismael.

Für seinen äußerst mutigen und selbstlosen Einsatz ernennt der Automobilclub von Deutschland (AvD) Karwan Kanan Ismael zum „Held der Straße des Monats November“. Der AvD sucht jeden Monat beherzte Heldinnen und Helden, die durch ihr vorbildliches Verhalten anderen Verkehrsteilnehmern geholfen haben. Unterstützt wird die Aktion von der Fachzeitschrift „AUTO Straßenverkehr“. (aum)

Bilder zum Artikel

Karwan Kanan.

Foto: Autoren-Union Mobilität/AvD

Karwan Kanan.

Foto: Autoren-Union Mobilität/AvD

Karwan Kanan.

Foto: Autoren-Union Mobilität/AvD